Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 93 (2002)

Heft: 10

Rubrik: Firmen und Märkte = Entreprises et marchés

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

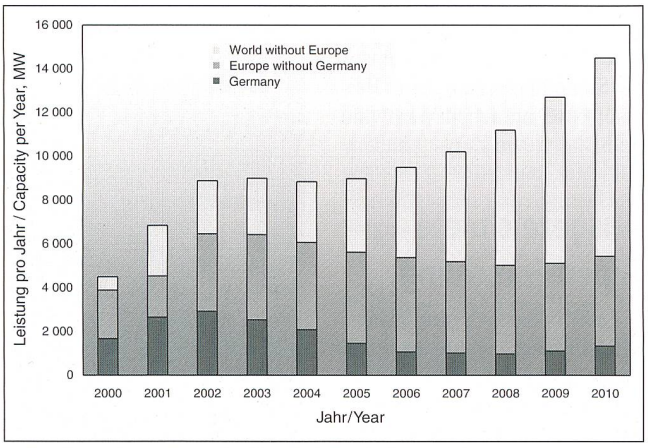
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Markteinschätzung der Windindustrie bis zum Jahr 2010

(hm) In den vergangenen Jahren übertraf die Entwicklung der Windenergie in Deutschland Jahr für Jahr sämtliche Prognosen. Nach dem Erfolgsjahr 2001, in dem mit 2659 MW zusätzlich installierter Leistung das Rekordjahr 2000 um 60% übertroffen wurde, macht es deshalb Sinn, eine aktualisierte Prognose des Ausbaus der Windenergienutzung für die nächsten Jahre zu erstellen. Diese wurde im Vorfeld der neuen Fachmesse WindEnergy, die vom 18. bis 21 Juni 2002 in Hamburg stattfindet, von der Hamburg Messe und Congress GmbH beim Deutschen Windenergie-Institut GmbH (DEWI) in Auftrag gegeben.

Unter der Voraussetzung, dass die heutigen positiven politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Erzeugung von Windstrom erhalten bleiben, ergeben sich für Deutschland bis zum Jahr 2010 rund 20 000 MW installierte Leistung auf Land und rund 2400 MW auf See (zum Vergleich: derzeit 8750 MW Onshore und 0 MW Offshore).

Die Entwicklung des Weltmarktes wird während der kommenden fünf Jahre von den Befragten einheitlich positiv gesehen, was sich bis zum Jahr 2005 mit jährlich mindestens 8500 MW Installationsbedarf niederschlägt. Nach diesem Zeitabschnitt setzt dann ein deutlicher Anstieg der jährlichen Aufstellrate ein. Lässt sich dieses Szenario erwartungsgemäss realisieren, wird es weltweit im Jahr 2010 eine in Windturbinen installierte Leistung von beinahe 120 000 MW (derzeit sind es rund 25 000 MW) geben.



Weltweiter Leistungszuwachs für Windenergie (MW/Jahr).

7,6 Mrd. Euro für Elektrowerkzeuge

(bo) Im vergangenen Jahr ist der Weltmarkt für Elektrowerkzeuge erstmals nach einer längeren Wachstumsphase wieder geschrumpft. Er erreichte ein Volumen von 7,6 Milliarden Euro, 2% weniger als im Jahr 2000. Mengenbezogen bedeutet dies eine Stagnation: Erneut wurden rund 100 Millionen Elektrowerkzeuge verkauft. Die Entwicklung verlief in den Kontinenten jedoch unterschiedlich.

Der Markt für Elektrowerkzeuge hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Die Gerätepalette vom einfachen Werkzeug für den Heimwerker bis zur auf die spezielle Anwendung zugeschnittenen Handwerkermaschine ist grösser geworden. Gleichzeitig ist die Eintrittsbarriere in diesem Geschäft niedrig, insbesondere bei den einfachen Geräten, wie der mit Schwerpunkt in Europa stattfindende Angriff der No Names auf die Markenhersteller zeigt. Die Qualität der No-Names-Geräte ist unzureichend, wie zahlreiche Veröffentlichungen und Tests zeigen. Niedrigere Preise zulasten der Qualität sind nicht das Geschäftsziel der Markenhersteller.

Der Branchenführer Bosch erwartet, dass sich der Weltmarkt für ihre Erzeugnisse wieder erholt und mittel- bis langfristig im Durchschnitt jährlich um 3 bis 4% wachsen wird.

Robustes Wachstum für erneuerbare Energien

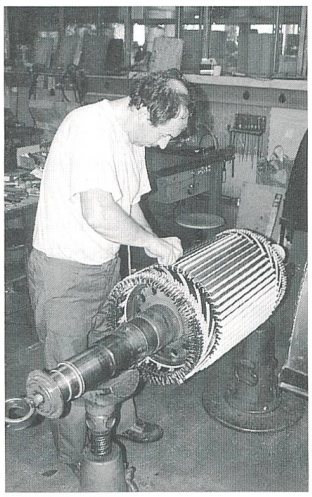
(fs) Die erneuerbaren Energieträger wurden lange Zeit vernachlässigt. Jetzt sind sie in Europa stark im Kommen. Unterstützt durch die öffentliche Hand und vor allem durch die EU, gewinnen sie neben den fossilen Energieträgern und der Atomenergie immer mehr an Bedeutung. Entsprechend prognostiziert die Unternehmensberatung Frost & Sullivan dem Europamarkt für erneuerbare Energien ein robustes Wachstum: Bis 2005 sollen die Umsätze im Jahresdurchschnitt um 12% und die installierte Kapazität um 16% zunehmen. Bereits im Jahr 2001 erwirtschafteten die Sektoren Windkraft, photovoltaische Sonnenenergie, Biomasse, Kleinwasserkraft, Erdwärme und Solarthermie über die Installation komplett neuer Anlagen gemeinsam einen Umsatz von 4,57 Milliarden US-$.

Aufwind erhalten die alternativen Energien durch Anreize und Subventionen auf nationaler Ebene, die Einführung von grünen Zertifikaten und grünen Tarifen und den Rückgang von Installations- und Erzeugungskosten. Wichtigster Wachstumsmotor sind jedoch sicherlich die massiven Bestrebungen der EU in diese Richtung. Die Grundlage bildet das EU-Weissbuch von 1997, nach dem der Anteil erneuerbarer Energieträger am Energieverbrauch der Europäischen Union im Jahr 2010 mindestens 12% betragen soll. Auf das Weissbuch folgte 2001 eine neue Direktive, die den Zeithorizont auf 2020 ausdehnt und bis dahin 22% als verbindliches Ziel vorgibt.

Für die Photovoltaik werden die höchsten Zuwachsraten prognostiziert (Photo H.G. Oed).

Shell steigert Solarzellenproduktion

(sk) Shell will in seinem deutschen Werk in Gelsenkirchen die Produktionskapazitäten für Solarzellen bis Ende 2003 verdoppeln. 30 Millionen Euro sollen in das Werk investiert werden.



Elektromotoren-Montage (Profilwicklung).

Steigende Nachfrage nach Elektroantrieben

(fs) Elektroantriebe gehörten im Jahr 2001 zu den dynamischsten Segmenten der europäischen Motoren- und Antriebsbranche. Steigende Nachfrage, zusätzliche Einsatzgebiete und kontinuierliche Produktentwicklung sowie intensiver Wettbewerb mit starkem Preisdruck sorgten für Wachstumsimpulse. Die Unternehmensberatung Frost & Sullivan schätzt auch das laufende Jahr optimistisch ein und sieht Chancen für alle Hersteller, die effektive Strategien zur Festigung ihrer Position und zur Steigerung der Nachfrage verfolgen (Umsatz 2002 in Europa: 1,63 Mrd. US-$; +3,6%).

Der Absatz von Wechselstromantrieben hat im Jahr 2001 dank höherer Akzeptanz und fallender Preise weiter zugelegt, wobei besonders die unteren Leistungsklassen überdurchschnittlich hohe Steigerungsraten erzielten. Die Nachfrage nach Gleichstromantrieben ging dagegen weiter zurück und wurde zunehmend zu einer Nischenangelegenheit.

An der Dominanz der Wechselstromtechnik dürfte sich im Jahr 2002 nichts ändern. Angesichts modernster Technologien, günstiger Preise und einer gesunden Nachfrage ist hier mit weiteren Zuwächsen zu rechnen.

RWE auf Einkaufstour

(z/rw) Mit der Übernahme der Innogy Holding, einer Nachfolgegesellschaft der früheren National Power, wird der deutsche Konzern RWE eine führende Stellung im britischen Energiemarkt erreichen. RWE teilte am 22. März mit, dass man sich mit Innogy auf die Konditionen eines Übernahmeangebots für sämtliche Stammaktien der Gesellschaft verständigt habe. Das Angebot entspricht umgerechnet einem Kaufpreis von etwa 5 Mrd. Euro. Innogy ist mit rund 4,7 Mio. Stromkunden beim Strom die Nr. 1 in Grossbritannien, beim Gas mit etwa 1,9 Mio. Kunden die Nr. 2. Nach Abschluss der Transaktion habe RWE insgesamt 20 Mio. Energiekunden und baue damit seine führende Position im europäischen Energiemarkt weiter aus, so die RWE-Mitteilung. Europaweit erzeuge der RWE-Konzern dann rund 211 Mrd. kWh und sei die Nr. 2 bei der Erzeugung, beim Vertrieb mit 321 Mrd. kWh die Nr. 3.

Contract Energy Management überzeugt Industriekunden

(fs) Der Europamarkt für Contract Energy Management boomt. Dank der regen Nachfrage aus den Kern-Endnutzerindustrien Automobil und Chemie/Pharma wird der Aufschwung auch in den nächsten Jahren anhalten. Laut einer neuen Analyse der Unternehmensberatung Frost & Sullivan ist mit Umsatzsteigerungen von 2,87 Milliarden US-Dollar (2001) auf 6,55 Milliarden US-Dollar im Jahr 2007 zu rechnen. Als wichtigste Wachstumsfaktoren nennt die Analyse die zunehmende Konzentration von Unternehmen auf Kernkompetenzen, steigende Energiesteuern und die hohe Zahl an grossen Versorgungsbetrieben, die in den Markt drängen.

Unter Contract Energy Management, zum Teil auch Energie-Controlling oder Multi-Utility-Consulting genannt, versteht man im Allgemeinen zwei Arten von Verträgen: Energiesparverträge und speziell für einen Industriekunden errichtete Utilityanlagen. Neben Elektrizität werden auch die Bereitstellung bzw. Kontrolle von Heisswasser, Dampf, Kühlung und komprimierter Luft subsummiert.

Dynamischer Netz-Trainingssimulator

(ra) Der Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik der FH Bielefeld setzt seit kurzem den neuen Netz-Trainingssimulator RESY-NES von repas AEG ein. Die Studierenden im Fachgebiet Elektrische und regenerative Energieerzeugung und -verteilung werden auf diese Weise praxisnah auf die veränderten Anforderungen des deregulierten Energiemarktes vorbereitet. Das System ermöglicht die Nachbildung grösserer Netze mit zusätzlichen Betriebsmitteln.

Gewinnrückgang bei EDF

(k) Der französische Stromriese Electricité de France (EDF) meldet für das Jahr 2001 einen Gewinneinbruch. Ursachen dafür seien vor allem die ausländischen Beteiligungen in Lateinamerika und Deutschland. Der Gewinn sei um 26,2% auf 841 Millionen Euro zurückgegangen.

Die Beteiligung an Energie Baden-Württemberg (EnBW) habe trotz einer positiven Bilanz das Ergebnis von EDF mit 173 Millionen Euro belastet. Die Töchter in Brasilien und Argentinien schlugen wegen der Abwertungen des argentinischen Peso und des brasilianischen Real mit fast 550 Millionen Euro zu Buche.

Gestiegen ist der Umsatz, und zwar um 18,3% auf 40,7 Milliarden Euro im Vergleich zum Vorjahr.

Enron war fünftgrösster US-Konzern

(dp) Der amerikanische Energiehandelskonzern Enron war kurz vor seiner spektakulären Pleite im Dezember 2001 zum fünftgrössten US-Konzern aufgestiegen. Das geht aus der Liste der 500 nach Umsatz grössten US-Unternehmen hervor, die die Zeitschrift «Fortune» veröffentlichte.

Turbinenauftrag in der Schweiz

VA Tech Hydro konnte einen Auftrag über die Lieferung neuer Peltonturbinen für die Anlagen Sernf und Niederenbach in Schwanden (Glarus) gewinnen.

Der von SN Energie AG (Schwanden) im Rahmen eines Modernisierungsprogrammes vergebene Auftrag sieht die Lieferung neuer Turbinen für das bestehende Krafthaus vor und wird die Spitzenleistung des Kraftwerks um 30% erhöhen. Der Auftrag beinhaltet die Lieferung und Montage einer neuen vierstrahligen 28,4-MW-Peltonturbine (Niederenbach) und einer neuen 15,6-MW-Peltonturbine mit sechs Düsen (Sernf) – beide in vertikaler Anordnung – sowie die Installation der zugehörigen Regeleinrichtungen.

Im Verlauf der Umbauphase werden nur minimale Produktionsverluste auftreten. Die Inbetriebnahme der neuen Sernfgruppe erfolgt Ende 2003 und diejenige der Niederenbachgruppe ein Jahr später.

Kraftwerkszentrale Schwanden (GL).